

Liechti Choscht

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Ralph Schaffer & Light Food)

Am Morge früeh - der Wecker schällt - i cha dä Ton nid ha
Us mine schönschte Träum hett's mi usegrisse, woni je ha gha
I ha träumt vo derä schöne Frou unger Palme am wisse Schtrand
Vo huffe Gäld und der super Villa imene frömde Land

Leider isch haut's Läbe nid immer liechti Choscht
's git immer wieder Sache, die liege uf
De muesch di dürebisse, übere Schatte gumpe - egal was' di choscht
Das isch mängisch hert und nimmt dir fasch der Schnuuf

Im Chüelschrank, da gseht's truurig us und uf mim Konto ou
D'Möbel si zur Wohnig us und mit ihne mi Frou
D'Ching, die hett si mitgnoh - d'Rächnige si no do
Wieso hett mi dä Wecker nid i mine Träum in gloh?

Leider isch haut's Läbe nid immer liechti Choscht
's git immer wieder Sache, die liege uf
De muesch di dürebisse, übere Schatte gumpe - egal was' di choscht
Das isch mängisch hert und nimmt dir fasch der Schnuuf

De gsehsch de wieder e Schtreife am Horizont
Und du weisch, es isch guet - grad äso wie's chunnt
Und z'mitts i däm schnöde Alltagsgroove
Da geit immer wieder ame Ort äs Türli uf

Lueg jetz mou dä Schtreife am Horizont
Äs wird aues guet - grad äso wie's chunnt
Und jedä Mönsch wartet nume druuf
Äs geit immer wieder ame Ort äs Türli uf

Michael Stalder - Chorgesang
Manu Udry - Mandoline

E Summer lang

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Ralph Schaffer & Light Food)

Hüt isch wieder so ne Tag
Woni drüber noch danke wie mis Läbe gloffe wäri, denn mit dir
Wenn du nid gange wärsch
Im Summer 1992 - miner Gedanke kreise wild i mir

I weiss nid würdi hüt no so fühlle wie denn, der ganz Tag lang
I gschpüre di immer no i mir inn du hesch mis Härz i dire Hang

E ganze Summer lang hei mir zäme jedi Nacht
Glachet und tanzt, aues zäme gmacht

Ha gmeint mir heigi ewig Zyt
Dä Summer giengi nie verbii, es hett eifach aues passt mit dir
Doch erschtens chunnt's haut anders
Und zwöitens aus me dänkt, ds Schicksal hett's nid guet gmeint mit dir und mir

Du bisch uf und dervo a däm Morge früeh, bisch eifach nümme do
Sit denn isch mis Läbe nüm gliich und i weiss no hüt nid wieso

E ganze Summer lang hei mir zäme jedi Nacht
Glachet und tanzt, aues zäme gmacht

Ou nach Johre gsehni di no vor mir
I gloub i hätt no hüt nid gnue vo dir

Stefan Bregy - Keyboards
Adela Ghezzi - Chorgesang
Mattias Haldimann - Mandoline

Wandersmaa

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Ralph Schaffer & Light Food)

I schtah uf der Chrüzig, wo kei Wägwiiser schteit
Der Asphalt isch schtoubig und 's isch drückend heiss
Uuuuuuuuh
I ha kei Ahnig, wo's sött düre gah
links oder rächts, eifach nie bliibe schtah
Aaaaaaaah

I bi e Wandersmaa und i cha nid bliibe schtah
I ha nes Ziel vor de Ouge, muess mi Wäg jetz gah
Hey, i bi e Wandersmaa und i cha nie bliibe schtah
I ha nes Ziel, i gloube du wirsch mi verschtah

I loufe grad us, der Wäg isch mis Ziel
I bi immer e Reisende gsy
Uuuuuuuuh
Der Schweiss louft in Schtröme über mis Gesicht
Es Ändi isch no lang nid in Sicht
Aaaaaaaah

Für jedä chlii Schritt woni vüre gah, machi ou eine zugg
Mi Rucksack fühl sich immer grösser aa und är wird ou langsam schwär
Wenn's mou grad e chlei liechter wird und 's ändlech mal vorwärts geit
De chumi wieder a die vertrouti Chrüzig, wo no immer kei Wägwiiser schteit

Mattias Haldimann - Mandoline

Dini blaue Auge

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Kurt Gilomen & Light Food)

Wiene Ängu luegsch däm Typ ganz töif i d'Auge
Mit däm Blick wo d'Manne totau wehrlos macht
Du seisch, äs sig die Liebe vo dim Läbe
Und am nöchsch Tag loschne gheie, dass es kracht

Mit dine bla - bla - bla - blaue Auge
Packsch du jede, wo dir irgendöppis bringt
Mit dine bla - bla - bla - blaue Auge
Isch jede wäg, wo nid uf d'Syte springt

Wiene Wirbelwind fägsch du dür jedes Läbe
Und ä Schneise vor Verwüeschtig losch du zugg
Du nimmsch aues mit, wo du grad so chasch bruuche
Und am nöchsch Tag isch äs Läbe meh kabutt

Vo ächte Gfüeu hesch du kei blasse Schimmer
Für dis Ego isch dir jedes Mittu rächt
Aber gloub mir Meitli, so louft's nid für immer
Wüu's Läbe isch haut irgendnöime grächt

Marc Anderegg - Piano
Erni Buchinger - Bläusersatz & Trompete
Dominique Honauer - Posaune
Stefan Künzli - Saxofon

Ändlech Zyt

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Ralph Schaffer & Light Food)

Der Morge isch jung und früsch, d'Sunne hett no kei Chraft
Sie chunnt langsam hinger de Alpe füre und glii, da hett sie's gschafft
Es schmöckt so herrlich nach früsche Blüete, nach Früehlig ufem Land
Während är sich es Kafi macht, kreiset si Verschtand

Jedi Faser vo sim Körper seit: „hüt füelsch di guet“
Und är weiss es ganz genau; hüt hett är der Muet

Är brucht chlei länger i sim Bad und git sich richtig Müeh
Är isch äxtra früecher uf und isch zersch zu de Chüeh
Gmälchet isch, gmischtet ou - jetz isch är bereit
Viu z'lang isch är eleini gsy, aber hüt hett är sich gseit

Äs isch ändlech Zyt derfür, hüt da muesses eifach sii
Äs isch ändlech Zyt derfür, är hett ä Bluemeschtruss derbii

Jedi Faser vo sim Körper seit: „hüt füelsch di guet“
Und är weiss es ganz genau; hüt hett är der Muet

Ire Haubschtung geit der Schtärne uf, die einzigi Beiz wo's hett
I däm chliine Buredorf dört, wo är sis Heimetli hett
Sie hett geng viel im Service z'tue, isch mängi Schtung uf de Bei
Die, wo är anduurend ase dänkt, vorusse und dehei

Wo är bim Stärne achunnt, trout är sine Ouge nid
Aui ledige Manne, wo's im Dörfli nume git
Schtöh mit Blueme vor der Beiz, hei der gliich Gedanke gha
Är hett aues uf ei Charte gsetzt und schteit wieder hinge a

Derbii wär ändlech Zyt derfür, hüt hätt's eifach müesse sii
Äs wäri ändlech Zyt derfür, är hett ä Bluemeschtruss
Äs wär doch ändlech Zyt derfür, hüt hätt's eifach müesse sii
Äs wär doch ändgültig Zyt derfür, aber äs hett nid söue sii

Michael Stalder - Orchestration

Kuba

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Ralph Schaffer & Light Food)

I ha mi Gitarre packt und bi eifach druuf los
Am liebschte as Meer, wiit ewäg vo deheim yeah yeah
Jetz bini ar Küschte und i schpiele das Lied
U's Härz geit mir uf, frage mi, was isch passiert yeah yeah

I hätt nie gloubt, dass es so öppis git
Bim Blick i diner Ouge isch's um mi gscheh yeah yeah
Ä sones Gfühhl hani im Läbe nie gschpürt
I bi e angere Mönsh, sit i di ha gseh yeah

Drum muessi wieder uf Kuba
Es muess eso sii
Ja wüu dort liegt mis Härz ganz verborge im wisse Sand
Und i muess wieder uf Kuba
So schnäu, wie's nur geit
Ja bi dir wotti si, dort uf Kuba am schöne Schtrand
Uohoo

Ar Playa Del Este am Morge no früeh
Hesch du mir dis schönschte Lächle gschänkt yeah yeah
Sit däm Tag isch nüt meh, wie's isch gsy
Das isch ä Momänt, dä vergissisch nie meh yeah yeah

Stefan Bregy - Akkordeon
Adela Ghezzi - Chorgesang

Liebeslied

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Ralph Schaffer & Light Food)

Bi gäng e guete Redner gsy und scribe chani au
Aber nie wenn's um mi isch gange und um Gfüehl uf gar kei Fall
De bringeni eifach nüt me use und d'Blätter bliibe läär
Das isch für mi nie eifach gsy und i tue mi richtig schwär

Lueg doch i mis Hätz und du wirsch aues drinne gseh
Lueg doch i mis Hätz

I möchti dir so gärn erkläre, wie's usgseht i mir inn
I würdi's dir so gärn verzeue, do verseit mir wieder d'Schtimm
Es geit für mi gäng d'Sunne uf, denn wenn du vor mir schteisch
Mi Liebi zu dir isch gränzelos und i wett, dass du das weisch

Lueg doch i mis Hätz und du wirsch aues drinne gseh
Lueg doch i mis Hätz

Du bisch mis Läbeselexier - ohni di wär's Läbe schtier
Wenn i di nümme hätt, i wüsst nid, was i miech
I würdi aues gäh für di, wüu du bisch aues für mi
Und i wett, dass es immer eso wird sii

Stefan Bregy - Piano
Fabio Zanco - Schlagzeugprogrammierung

LMAA

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Kurt Gilomen & Light Food)

Am Bahnhof schtahni ufem Perron vier
Ha's Auto la schtah wäge paar Liter Bier
Mi Zug fahrt ii ufem Perron eis
I secklä los u schtah vorem Gleis
Aber d'Türe si zue, der Zug fahrt aa
LMAA, das muess i nümme ha

Das muess i nümme ha
Das muess i nümme ha
Das muess i nümme ha
LMAA, das muess i nümme ha

Drüü Schtung schpöter bini ändlech deheim
Trautes Heim – Glück allei
I sueche der Schlüssu, norsche i de Seck
I finge ne nid, dä Cheib isch weg
Do chunnt mir i Sinn, dä hesch im Auto glah
LMAA, das muess i nümme ha

De lauffi haut zu der Fründin hei
Die paar Kilometer gschpüri i de Bei
Gah liisli ine, mache d'Türe uf
Doch wasi dinne gseh nimmt mir der Schnuuf
Dört ligge zwöi u hei gar nüt aa
LMAA, das muess i nümme ha

Marc Anderegg - Piano
Erni Buchinger - Bläsersatz & Trompete
Dominique Honauer - Posaune
Stefan Künzli - Saxofon

Houptsach schön

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Ralph Schaffer & Light Food)

I schtah ufem Fuessballplatz und der Schiedsrichter pfiift aa
Der Gägner schpielt ä länge Pass uf's Tor
I ha der Chopf chum möge dräiie, do isch der Ball grad scho im Netz
Ä schöne Seich, es chunnt halt öppe vor

Aber i säge Houptsach - und das isch wahr
Mir gseh super us und es sitze üsi Haar
Mir si e grossi Fröid für jedes Oug
Ja wär das nid gseht, dä isch eifach sälber tschuld

E schöni Frou schteit a der Bar mit länge blonde Haar
I schlenderä lässig lächelnd uf se zue
Da plötzlech shtolperi über die eigete Bei und es schlot mi ufe Schnoutz
Mit der Nase praktisch diräkt uf ihri Schueh

Mir schtöh uf dere Bühni da ohni e blasse Dunscht
Keine weiss wo's düregeit mit de Tön
Scho hett ä jedä öppis angers gschpielt, es klingt wie moderni Kunscht
Zum Glück si mir immerhin no schön

Und i säge Houptsach - und das isch wahr
Mir gseh super us und es sitze üsi Haar
Mir si e grossi Fröid für jedes Oug
Ja wär das nid gseht, dä isch eifach sälber tschuld

Mattias Haldimann - Mandoline

Megahit

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Ralph Schaffer & Light Food)

Mir mache hüt doch mou ä Megahit
Wenn mir so wiiter mache, de längt's Gäud nid wiit
Mit Vollgas grad i d'Hitparade, so wie d'Rolling Stones
Sunneklar, das Lied hie muesses sii
Mit voller Vorfröid, da si mir derbii
Mir baschtle üs jetz der ultimativ Megahit

Komponiere, lamentiere
Schribe, ufnäh und ou produziere
Büschele, richte, arrangiere
Mische und zum Schluss... korrigiere

Jedi Fernsehschtation schtrahlt die Band jetz us
Sone riise hype wie dä, do chunnt niemmer druus
D'Fans, die schtöh z'tuusige am Bühnerand und tanze wild
Dä Kracher louft a jedem Eggä uf und ab
Mir wärde gfiiret, mache Chöle gar nid z'knapp
Die ganzi Wäut muess unbedingt dä Song jetz ha

Hey, mir hei's gschafft
Hey, so wird's gmacht
Hey, mir hei's gschafft
Mir hei zur Sicherheit scho mal ä schöne Rolls Royce bschtellt

Hey, mir hei's gschafft
Hey, so wird's gmacht
Hey, mir hei's gschafft
Üse Job heimmer kündet wägem Rock'n'Roll

Diskutiere, transponiere
Bschisse, viu schniide und ou düreschtiere
Büschele, richte, arrangiere
Mische und zum Schluss... korrigiere

Erni Buchinger - Bläusersatz & Trompete
Dominique Honauer - Posaune
Adela Ghezzi - Chorgesang
Stefan Künzli - Saxofon
Ralph Schaffer - Sologitarre

Vo Gränche bigott

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Ralph Schaffer)

Zwüsche Jura und der Aare inne, im schöne Mittuland
Ligsch du scho sit ewige Zyte und wirsch haut öppe verkannt
Dini Lüt, die si sicher chlei eget, aber schlächt si sie desswäge nid
Für mi si's haut eifach die Beschte, wo's wäutwit überhaupt git

E chlei Kosmetik würdi dir sicher guet tue
Dis Gsicht isch vor Induschtrie prägt
Aber Usgseh isch bekanntlech nid aues
Es zöue die innere Wärt

I bi vo Gränche bigott, du bisch mi Lieblingsort
Für di z'beschribe fähle mir mängisch d'Wort
I bi vo Gränche bigott

Di Infrashstruktur isch der Hammer, zwöi Bahnhof und e Flughafe hett's
Und witume die schönschti Badi, zum chille nachem Autagshetz
Du hesch Iwohner vo aune Herreländer und aui läbe friedlich näbenang
Und wetsch mou öppis bewegä, fingsch immer e häufendi Hand

Du hesch scho mänge Rückschlag verchraftet
Und schtohsch immer no fescht uf de Bei
Und immer, wenni dis Ortsschild lise
Hani das Gfüehl i mir jetz chumi hei

I bi vo Gränche bigott, du bisch mi Lieblingsort
Für di z'beschribe fähle mir mängisch d'Wort
I bi vo Gränche bigott

Stefan Bregy - Akkordeon & Piano
Manu Udry - Mandoline

Bringsch mi druus

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Ralph Schaffer & Light Food)

I hange a der Bar mit em Bier i der Hand
Hie, wo aui tanze mitenand
Aber ig, i möcht eifach nid
Du wirblisch näbe mir düre wie gschört
I söu mit dir cho hani grad no ghört
Und derbii mani eigentlich nid

Bringsch mi druus (Häb doch Schpass hüt Nacht)
Aues geit z'schnäu und für das fählt mir der Pfuus
Bringsch mi druus
Die Hektik isch so schlimm, äs isch für mi ä Gruus

Du frogsch, öb i zu dir möchti cho
Dini Libido brönnt scho liechterloh
Aber ig möchti nid
Nätürlich bini gliich mit dir cho
Hesch die ganzi Nacht wi ne Wildi to
Und derbii mani eigentlich nid

I bi gloub scho geng so gsy
Sit i gebohre bi
Bis hüt hett das nid nochegloh

Du hesch gfunge, du heigsch ä gueti Idee
Und i ha's eifach mit mir lo gscheh
Derbi möchti eigentlech nid
Der Ring am Finger; hei Ching ufgschtöt
Das sig ganz easy hesch du verzöt
Aber hey, eigentlich mani ja nid

Bringsch mi druus (Häb doch Schpass hüt Nacht)
Aues geit z'schnäu und für das fählt mir der Pfuus
Bringsch mi druus
Die Hektik isch so schlimm, mi Pfuus is us

Stefan Bregy - Wurlitzer & Hammond
Michael Stalder - Chorgesang

Barbara

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Kurt Gilomen & Light Food)

Du treisch ä geilä Läderminirock
De Manne gfaut's und d'Froue hei ä Schock
Di Buse isch gigantisch, di Körper isch perfekt
Dini Bei, die höre nie uf - bi dir isch nüt verschteckt

Ooh Barbara, du machsch mi totau aa
Ooh Barbara, a dir isch aues dra
Ooh Barbara, wenn du mi wetsch aus Maa ha
Ooh Barbara, de würdi aus la schtah

Am Eggä vor Schtross, wo du geng schteisch
Wo du promeniersch u mit de Freier geisch
Bini scho mängisch gschtange, nume dass i di mou gseh
I wett nid nume luege, vo dir wett i viu meh

Marc Anderegg - Piano
Erni Buchinger - Bläusersatz & Trompete
Dominique Honauer - Posaune
Stefan Künzli - Saxofon

Mi Fründ

(Text: Kurt Gilomen / Musik: Ralph Schaffer & Light Food)

I hocke im Rum, wo mir zäme Prob hei gha
Die Platz isch läär, niemmer schteit meh da
Nid nume Musig hani mit dir gmacht
Du bisch mi Fründ gsy, mir hei schtändig zäme glacht

I bi so froh, hani di kennt
Die Zyt isch eifach viel z'schnäll grennt

So vieli Johr hei mir zäme d'Bühni teilt
Hei zäme gfiiret und si zäme gheit

No einisch mit dir uf d'Bühni sctoh
De chönnti di für immer lo goh
Äs letschts mal im Rampeliecht

No einisch zäme singe wie denn
Mir würd eine bringe wie dazumal
No einisch zäme singe wie denn
U wenn's nid söu sii
Im nöchschte Läbe beschtimmt

Jetzt bisch du gange und i bliibe no do
Du weisch i ha gwartet, aber du bisch nümme cho

Dini Schtimm isch jetz verschtummt i däm Chor
Bisch nümme hie, ha di immer no im Ohr
Du bisch hei - i hoffe, äs geit dir jetz guet
's Läbe isch schön, aber mängisch packt mi d'Wuet

Adela Ghezzi - Chorgesang
Fabio Zanco - Piano & Orchestration